

## Aus dem „Lehrkästchen“ der FAU

4 Fragen an...



Dr. Katrin Drasch

Akademische Rätin

am Institut für Soziologie

### *Welche Rolle spielt Lehre für Sie persönlich?*

Lehre hat für mich einen hohen Stellenwert und nimmt einen Großteil meiner Arbeitszeit ein. Ich unterrichte in der Regel 10 Semesterwochenstunden sowohl im BA- als auch im Masterstudiengang Soziologie in erster Linie im Methodenbereich. Das sind für die meisten nicht die beliebtesten Inhalte des Studiums. Aber wenn man auch nur ein paar Studierende begeistern kann – vor allem solche, die Methoden und Statistik erstmal einfach nur „schaffen“ wollten, dann ist das für mich schon ein Erfolg.



Ich empfinde es als eine Bereicherung mit jungen Menschen zu arbeiten und deren Ansichten kennenzulernen. Aber ich finde es auch wichtig, dass ich auch noch forsche, denn nur so kann ich am „Zahn der Zeit“ bleiben und aktuelle Forschungsergebnisse und Diskussionen in meine Lehre einfließen lassen.

### *Was bedeutet „gute Lehre“?*

Gute Lehre bedeutet für mich, meine Veranstaltungen stetig weiter zu entwickeln. Ich behalte Bewährtes bei und verändere die Dinge, die in der Vergangenheit nicht zu meiner Zufriedenheit funktioniert haben. Allerdings habe ich auch festgestellt, dass manche Dinge in einem Kontext funktionieren, in einem anderen wieder nicht. Und das obwohl es sich um die gleiche Veranstaltung handelt. Das liegt dann häufig an der geänderten Zusammensetzung des Kurses und man muss sich dann wiederum flexibel anpassen.

„Gute Lehre“ bedeutet für mich auch, nicht in erster Linie selbst zu sprechen, sondern die Studierenden zu Wort kommen und selbst etwas tun lassen. Das ist oft ein mühsamer Prozess, der sich aber im Laufe eines Seminars häufig lohnt.

### *Welche Schwierigkeiten können (in der Soziologie) bei der Umsetzung dieses Ideals auftauchen?*

Manchmal kann man nicht so flexibel sein, wie man will. Da stehen Prüfungsordnungen im Weg, die Veranstaltungen reglementieren. Oder man hat einfach nicht die Zeit und muss pragmatisch sein. Auch finde ich, dass gerade alternative Lernformen noch nicht genügend unterstützt werden. Denn hier liegt meiner Meinung nach die Zukunft der Universität. Das erfordert aber auch von den Schulen eine andere Vorbereitung der Schüler auf das Studium. Manchmal fehlen mir die Selbstständigkeit und auch der Diskussionswille der Studierenden.

### *Was brennt Ihnen zum Thema Lehre sonst noch unter den Nägeln?*

Für mich ist es immer wieder schön, wenn ich Absolventen begegne, denen ein guter beruflicher Einstieg gelungen ist und die mir berichten, dass manche Dinge, die ich gesagt habe schon zutreffen und sie das ein oder andere auch in ihrer beruflichen Tätigkeit anwenden können.